

Institut für Musikwissenschaft Weimar – Jena

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2024

Studienfach Musikwissenschaft



Foto: Institut für Musikwissenschaft (Alexander Burzik)

Liebe Studierende,

ein ereignisreiches Wintersemester liegt hinter uns. So haben wir in dieser Zeit ein Wiederbesetzungsverfahren, nämlich das für die Nachfolge von Herrn Kubicek als Lehrkraft für besondere Aufgaben in Musiktheorie und Gehörbildung, erfolgreich abschließen können. Und ein anderes Besetzungsverfahren, das für die Nachfolge von Herrn Pinto auf dem UNESCO-Lehrstuhl für Transcultural Music Studies, steht kurz vor dem Abschluss. Zudem haben wir ein Stellenprofil für die Nachbesetzung der Kulturmanagement-Professur, also für die von Herrn Höhne, erarbeitet und verabschieden lassen: Dieses Stellenprofil wird die Grundlage für eine Ausschreibung der Professur sein, so dass wir damit rechnen können, in das Verfahren der Nachbesetzung von Herrn Höhne im kommenden Sommersemester eintreten zu können.

Man merkt: An unserem Institut findet derzeit so etwas wie ein Generationenwechsel statt. Denn weder Herr Pinto noch Herr Höhne wechseln an eine andere Hochschule, sondern sie treten (ersterer am 31.3.2024, letzterer am 31.3.2025) in den wohlverdienten Ruhestand ein. Und auch Herr Kubicek hat uns am 31.12.2023 altersbedingt verlassen. Dass Herr Pinto sehr gerne zugesagt hat, auch noch im Sommersemester Lehrveranstaltungen anzubieten, ist für uns alle ein Grund zur Freude.

Ebenfalls verlassen wird uns zum 30.09.2024 Herr Well, so dass dies sein letztes Semester im aktiven Dienst sein wird. Was seine Nachbesetzung betrifft, so sind wir vom Rat der Fakultät III im Januar 2024 einstimmig (mit nur einer Enthaltung) dazu beauftragt worden, als Institut für Musikwissenschaft federführend ein musikwissenschaftliches Anforderungsprofil für die Stelle zu erarbeiten. Dieser Prozess ist derzeit im Gange, wobei ich Ihnen allen und insbesondere dem Fachschafftsrat für die sehr engagierte Mitwirkung danke.

Wenn Menschen gehen, bei denen man lange studiert oder mit denen man lange zusammengearbeitet hat, so ist dies meist mit Wehmut verbunden – und es wäre auch seltsam, wenn dem nicht so wäre. Auf der anderen Seite rücken dann andere Menschen nach, mit denen man neue, anregende und inspirierende Begegnungen haben kann. Neu an unserem Institut ist Frau Strelow als Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Historische Musikwissenschaft am Lehrstuhl von Frau Noeske. Ebenfalls im vergangenen Semester zu uns gestoßen ist Frau Dubke, die als Stipendiatin im Rahmen des Thüringer Programms für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchskünstlerinnen an der HfM Weimar nunmehr an ihrem Habilitationsthema zur Musik in den Niederlanden um 1400 forscht. An sie beide ergeht an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Glückwunsch wie ein ebenso herzliches Willkommen.

An Ereignissen des vergangenen Semesters erwähnen möchte ich noch, dass unser Institut – auf Anregung und unter wesentlicher Beteiligung des Fachschafftsrats – im Januar seine erste Online-Vorstellung durchgeführt hat, zu der alle recherchierbaren Gymnasien mit musikischem Schwerpunkt aus dem deutschsprachigen Raum eingeladen waren. Diese mit beachtlichem Erfolg und zu unser aller großem Spaß durchgeführte Veranstaltung gehört zu einem ganzen Programm an erweiterten Maßnahmen der

Studierendengewinnung, das uns hoffentlich sehr bald wieder an unsere Zielzahlenerfüllung heranführen wird.

Zum vorliegenden Vorlesungsverzeichnis gibt es eine wichtige Neuerung zu vermerken: Unser altbekanntes und -beliebtes „Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen der Musikwissenschaft“ heißt nun aus pragmatischen Gründen nicht mehr „Kolloquium“, sondern „Seminar“. Das ist aber auch der einzige Unterschied zu früher, sonst bleibt alles gleich: Tag und Uhrzeit (Mittwoch von 18:00 bis 19:30) sowie das Format (Vorträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland mit anschließender Diskussion). Die Veröffentlichung des (jetzt) Seminarprogramms wird zeitnah erfolgen.

Last but not least wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Zusammenstellen Ihres Stundenplans für das kommende Semester. Ganz am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses finden Sie unseren „Musterstundenplan“ für einen schnellen Überblick.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Michael Klaper (Direktor des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena)

Weimar, im Februar 2024

Ergänzende Hinweise zum Vorlesungsverzeichnis:

—

*Bitte beachten Sie: Keine Gewähr auf die Modul- und Creditangaben. Sollten sich Abweichungen ergeben, gilt der Modulkatalog. Bitte sprechen Sie bei Unklarheiten oder Fragen die jeweiligen Lehrenden an.

** Hinweis zur Anmeldung in Moodle: Sollte eine Anmeldung zu den Kursen nicht mehr möglich sein, wenden Sie sich bitte per E-Mail an die jeweiligen Dozierenden, um auf eine Warteliste zu gelangen.

—

Der musiktheoretische Unterricht erfolgt in Kleingruppen (siehe Abschnitt „Übungen“). Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an die allgemeine E-Mail-Adresse für Auskünfte zu den Einschreibungen der Musiktheorie – kurstool@hfm-weimar.de – oder an Prof. Jörn Arnecke – joern.arnecke@hfm-weimar.de.

—

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich in Moodle über aktuelle Änderungen.

VORLESUNGEN.....	7
Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik.....	7
Musikgeschichte im Überblick IV: Die Musik der Moderne	8
SPEZIALVORLESUNGEN	9
Musik als ideelle Lebensbewältigung.....	9
Musik und Utopie	10
„Ich bin seit langem entschlossen, Jude zu sein“: Arnold Schönberg (1874-1951)	12
SEMINARE.....	13
Musikalische Moderne in Mitteldeutschland nach dem Ersten Weltkrieg	13
Music and Globalisation	14
Musiker:innen im Exil nach 1933	15
UNESCO und die Musik	16
kol ischa – „Stimme der Frau“ in der jüdischen Musik	18
Filmmusik: Kompositionstechniken im dramaturgischen Kontext	19
Theodor W. Adorno: Die musikalischen Monographien (Lektürekurs)	20
Zwischen Virtuosität und Avantgarde? Das Klavierwerk Franz Liszts.....	21
Wie wird man zum Klassiker? Metallica – Die Geschichte einer Heavy Metal-Band (Forschungsseminar).....	22
Einführung in die Kirchenmusik. Funktion – Tradition – Repertoire.....	23
Vom Klang der Dichtung – Klopstock und die Musik.....	24
Empirische Erkenntnisse zum subjektiven Musikerleben	25
Computergestützte Klanganalyse in der Musikpraxis.....	26
Erkenntnisse im digitalen Raum – Forschungsergebnisse kommunizieren, vermitteln, unterrichten.....	27
Musik und Kitsch.....	28
Zwischen den Noten - Richard Wagner lesen.....	29
Wie singt man im Mittelalter über die Liebe? – Text und Melodie im Minnesang	30
Wenn die zwiebelschneidenden Ninjas zuschlagen: Die „Tricks“ der Filmschaffenden und die Rolle der Filmmusik	31
Musik und Repräsentation vom Spätmittelalter bis in die frühe Neuzeit	33
Musikinstrumente als Gegenstand transkultureller musikwissenschaftlicher Betrachtung.....	34
ÜBUNGEN	36
Einführung in die Musikwissenschaft.....	36

Analyse – Grundkurs	37
Analyse – Aufbaukurs.....	38
Instrumentenkunde / Akustik	39
Formenlehre	40
Schreibwerkstatt	41
Textwerkstatt für Künstler*innen.....	41
Notationsgeschichte II	42
Allgemeine Musiklehre	43
Gehörbildung 1 / Harmonielehre 1 (B.A.).....	44
Harmonielehre 4 / Kontrapunkt 2 (B.A.).....	45
Partiturrkunde I.....	46
Partiturspiel I	47
Partiturspiel II	48
KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTSEMINARE	49
Caravan Orchestra & Choir.....	49
Gelebte Musik als lokales Erbe: die Geigen von Kaustinen, Finnland.....	51
TUTORIEN	52
Musikgeschichte im Überblick II	52
KOLLOQUIEN.....	53
Kolloquium zur Bachelor-Arbeit	53
Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement	54
Forschungsseminar	55
Transcultural Music Studies: Research Colloquium	56
Collegium Musicum Weimar.....	57

VORLESUNGEN

VORLESUNG		Prof. Dr. Helmut Well
Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik		
Di	09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	09.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung	Bachelor of Music: BM-XX-MW-01 B.A.: BA MuWi 01 B.A.: BA MuWi E01 (Ergänzungsfach) B.Ed.: BE-MW-01 ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 227492	2 CP 2 CP 2 CP 2 CP
<p>Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Vorstellung einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die unverwechselbare Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist neben der Darstellung zentraler Rahmendaten vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können. Der zweite Teil der Reihe ist der Zeit vom späten 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts gewidmet.</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung	
Anforderungen	keine	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	
Anmeldung für Prüfungen bitte bis 10. Juni 2024 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter , unter M.		

VORLESUNG		Prof. Dr. Helmut Well
Musikgeschichte im Überblick IV: Die Musik der Moderne		
Mo	09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	08.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung	Bachelor of Music: BM-XX-MW-02 ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 227494	2 CP
<p>Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Vorstellung einer „relativen Autonomie“ der Musikgeschichte, also deren in erster Linie selbstbezüglichen Entwicklung, folgt die Darstellung einer Problemgeschichte des Komponierens, wie sie sich insbesondere durch die Verschriftlichung als Besonderheit der abendländischen Musikgeschichte darstellt. Nur durch dieses Spezifikum konnte die unverwechselbare Idee eines „musikalischen opus“ entstehen, die bis heute die Ausbildung an einer Musikhochschule ebenso bestimmt wie den Konzert- und Opernbetrieb. Ziel der Vorlesung ist – neben der Darstellung zentraler Rahmendaten – vor allem die Vermittlung der Kompetenz, die unvermeidliche Mischung von Fiktionalität und Faktizität in jeder Konstruktion von Geschichte erkennen zu können. Der vierte Teil der Reihe widmet sich der Musik des späten 19. und der Musik des 20. Jahrhunderts. Zu besprechen sind vor allem die Konsequenzen, die sich aus der Auflösung der Tonalität ergaben, sowie die Entwicklungslinien der musikalischen Sprachen im 20. Jahrhundert bis hin zur Frage nach dem „Ende der Geschichte“.</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	
<p>Anmeldung für Prüfungen bitte bis 10. Juni 2024 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de. Formulare finden Sie im Formularcenter, unter M.</p>		

SPEZIALVORLESUNGEN

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Musik als ideelle Lebensbewältigung		
Di	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	09.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A MuWi 06, BA MuWi E06, BA MuWi 11 ASQ M.A MuWi 01 oder M.A. MuWi 02: Literatur - Kunst - Kultur B.Ed. (alt): Modul VII a+b Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen/Zweifach: Modul VII M.Ed (neu): ME-MW-01 B.Mus: Musikgeschichte II / Professionalisierung II / Wahlkatalog M.Mus: MuWi I, MuWi II Gasthörer Friedolin-Nummer: 227496	2+1 CP 2+1 CP 2/3 CP 2 CP 2 CP 2 CP 2 CP
<p>Die Vorlesung bietet einen innovativen Blick auf Aspekte einer ideellen Lebensbewältigung durch Musikphilosophie und Musik in verschiedenen Jahrhunderten bis zur Gegenwart. Wesentliche Aspekte ergeben sich im Laufe der Zeit durch die Philosophie Platons, ferner durch Prädestinationsvorstellungen sowie durch das Gedankengut eines neuzeitlichen und modernen Humanismus. Ebenso werden Folgen der Säkularisierung bedacht, durch die religiöse Aspekte einer ideellen Lebensbewältigung durch Musik in den Hintergrund treten oder aber transformiert in manchen Formen einer modernen Ästhetisierung fortwirken, weil das Bedürfnis nach ihnen in vielen Menschen auch ohne dezidierte konfessionelle Bindung offenbar weiterhin groß ist und besonders durch Musik zur Geltung kommt.</p>		
Literatur	keine	
Anforderungen	Testat/Mündliche Prüfung	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	
Anmeldung für Prüfungen bitte bis 10. Juni 2024 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter , unter M.		

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Nina Noeske
Musik und Utopie		
Do	17:15 - 18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	04.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06, 11, E06 B.Mus.: Musikgeschichte II M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile) M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 01 Staatsexamen Zweifach: Modul VII b Diplom Kirchenmusik: Modul IV B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I Master Komposition: Alternativ zu Analyse I M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MuWi 01 oder 02 B.Mus.: Musikgeschichte II Friedolin-Nummer: 227497	1-3 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP 4 CP
<p>Utopisches Denken ist außer Mode gekommen. Dabei enthält gerade die Musik ein enormes utopisches Potential, das vor allem im 19. und 20. Jahrhundert verschiedentlich – im positiven wie negativen Sinne – zur Sprache gebracht wurde. Bereits in Francis Bacons Erzählung <i>The New Atlantis</i> (1624) wird detailliert eine Soundkulisse beschrieben, die wie eine Vorwegnahme von Errungenschaften elektronischer bzw. elektroakustischer Musik im 20. und 21. Jahrhundert anmutet. Auch Ferruccio Busonis 1916 in zweiter Auflage erschienener <i>Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst</i> beschäftigt sich mit musikalischen Utopien. Doch den Vorschein einer anderen – besseren – Welt erblickten zahlreiche Autor:innen wie z.B. Ernst Bloch oder Theodor W. Adorno auch in bereits existierender Musik vor allem der ›klassischen‹ und ›romantischen‹ Epoche, etwa jener Mozarts, Beethovens oder Schuberts; dabei spielt u.a. die vielzitierte „schöne Stelle“ eine zentrale Rolle. Der Komponist Mathias Spahlinger und der Musikwissenschaftler Hans Heinrich Eggebrecht widmeten eine Folge ihrer Gespräche dem Thema „Musik und Utopie“. Spätestens im 20. Jahrhundert, etwa mit dem Sozialistischen Realismus, wurde Musik umfassend für gesellschaftliche Utopien eingespannt, teilweise bis zum Verlust ihrer Autonomie; die Neue Musik indes steht häufig sowohl innermusikalisch als auch institutionell für ein begrifflich kaum artikulierbares „Anderes“.</p> <p>In dieser Vorlesung wird anhand unterschiedlicher Stichproben und Tiefenbohrungen der Frage nachgegangen, ob und wenn ja, wo und wie Musik in Geschichte und Gegenwart Utopie(n) auszuprägen und zu artikulieren vermag. Dabei werden auch Fragen der Musikhistoriographie berührt: Wie lässt sich eine „vergangene Zukunft“ erzählen? Gäste in der Vorlesung: Dr. Julia Freund (2. Mai), Anne Hameister M.A. (23. Mai), Prof. Dr. Friedrich Geiger (13. Juni)</p>		
Literatur	Ernst Bloch: <i>Geist der Utopie</i> (1918), Frankfurt am Main 2018.	

	<p>Friedrich Geiger: Zur Geschichte der musikalischen Zukunft, in: Archiv für Musikwissenschaft 69/4 (2012), S. 329-335.</p> <p>Wolfgang Schoenke: Musik und Utopie: ein Beitrag zur Systematisierung, Hamburg 1990.</p> <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.</p>
Anforderungen	Testat/mündliche Prüfung
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024
<p>Anmeldung für Prüfungen bitte bis 10. Juni 2024 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de. Formulare finden Sie im Formularcenter, unter M.</p>	

SPEZIALVORLESUNG		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
„Ich bin seit langem entschlossen, Jude zu sein“: Arnold Schönberg (1874–1951)		
Mi	15:15 – 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	10.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 06; E06 M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile) u. 05 (JMUS) B.Ed.: B.Ed. VIIb M.Ed.: VIIIb, IXb B.Mus.: Geschichte und Repertoire IV Diplom Kirchenmusik: VI Geschichte/Repertoire/Aufführungspraxis M.Mus: Künstl. Profess. Kammermusik: Künstl. Profess., Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Generalbass/Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Aufführungspraxis: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Instrumentalpäd. Cembalo, Blockflöte: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 ASQ-Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 227498	2+1 CP 2+1 CP 2/3 CP 2 CP 2 CP 2 CP 4 CP 2+1 CP
<p>Arnold Schönberg gilt als einer der einflussreichsten Musiker des 20. Jahrhunderts, er begründete ganz wesentlich den Fortschritts- und Revolutionsgedanken in der modernen musikalischen Kultur und prägte somit die spätere Entwicklung der Neuen Musik.</p> <p>Eine wichtige Facette seiner Biografie ist seine Beziehung zum Judentum. Während er sich noch 1921 als deutschen Komponisten identifizierte, der „die Überlegenheit der deutschen Musik für die nächsten hundert Jahre“ sichern sollte, begann gleichzeitig seine intensive und langanhaltende Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Identität und mit dem Zionismus, die zeitweise sogar die Form eines politischen Aktivismus annahm. Bedeutende Kompositionen wie die Oper „Moses und Aron“, die Kantate „Ein Überlebender aus Warschau“ oder die späten Chorwerke sind in diesem Kontext zu verstehen.</p>		
Literatur	Alexander L. Ringer: Arnold Schoenberg: The Composer as Jew, Oxford: Clarendon Press, 1990	
Anforderungen	Testat/Mündliche Prüfung	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	
Anmeldung für Prüfungen bitte bis 10. Juni 2024 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter , unter M.		

SEMINARE

SEMINAR		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
<i>Musikalische Moderne in Mitteldeutschland nach dem Ersten Weltkrieg</i>		
Di	09:15 – 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	09.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	MA MuWi 01, MA MuWi 09 M.Mus.: Spezialwissen MuWi I und II, Wahlmodul M.Ed.: Modul VII a, b Friedolinnummer: 227501	2+3 CP 6 CP 4 CP
<p>Die Lehrveranstaltung widmet sich einer Zeit, die politisch unruhig, künstlerisch jedoch ungeheuer produktiv war. Gleichwohl fokussiert sich die politische Historiographie in der Regel auf die urbanen Zentren, weswegen die Peripherie zu wenig beleuchtet wird. Zudem besteht nach wie vor die Gefahr, die musikalische Historiographie nur als Anhängsel zur politischen Historiographie zu verstehen, die ihrerseits dazu tendiert, aus dieser Zeit rückblickend eine Zwischenzeit zu machen. Das war sie aber nicht, jedenfalls nicht in musikalischer Hinsicht. Die Lehrveranstaltung möchte also eingehende Kenntnisse verschiedener musikalischer Strömungen und einzelner Werke entwickeln.</p>		
Literatur	-	
Anforderungen	Referat und Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

SEMINAR		Sean Prieske M.A.
Music and Globalisation		
Di	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	09.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (TMS, JMus), 08 (TMS, Hist. MuWi, JMus), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II, Wahlmodul B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement FSU Jena: M.A. Politische Kommunikation PK-MV-IA; PK-MV-BF Methode; M.A. Soziologie M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 227502	2+3 CP 6 CP 5 CP 4-6 CP 4 CP 6 CP 6 CP 4 CP
<p>Music has always been associated with migration processes and cultural exchange. However, since the second half of the twentieth century, the new worldwide dimensions and networks of politics, economics, technology and culture have been negotiated under the term globalisation. The seminar aims to shed light on music under the conditions of globalisation and asks questions such as: What are processes of globalisation? Which fields of globalisation exist? How do music and globalisation interact with each other?</p>		
Literatur	<p>Appadurai, Arjun: <i>Modernity At Large. Cultural Dimensions of Globalization</i>. Minneapolis: University of Minnesota Press 1996.</p> <p>Burkhalter, Thomas: <i>Local Music Scenes and Globalization. Transnational Platforms in Beirut</i>. New York: Routledge 2013.</p> <p>de Kloet, Jeroen: <i>China with a Cut. Globalisation, Urban Youth and Popular Music</i>. Amsterdam: Amsterdam University Press 2010.</p> <p>Krüger, Simone & Trandafoiu, Ruxandra (eds.): <i>The Globalization of Musics in Transit. Music Migration and Tourism</i>. London: Routledge 2014.</p> <p>Liebersohn, Harry: <i>Music and the New Global Culture. From the Great Exhibitions to the Jazz Age</i>. Chicago: The University of Chicago Press 2019.</p> <p>Macgregor, John: <i>Cultural Globalization. A User's Guide</i>. Oxford: Blackwell Pub. 2008.</p> <p>Nercessian, Andy: <i>Postmodernism and Globalization in Ethnomusicology. An Epistemological Problem</i>. Lanham: Scarecrow Press 2002.</p> <p>Tomlinson, John: <i>Globalization and Culture</i>. Cambridge: Polity Press 2009.</p> <p>Utz, Christian: <i>Musical Composition in the Context of Globalization. New Perspectives on Music History in the 20th and 21st Century</i>. Bielefeld: Transcript 2021.</p> <p>Wetzel, Richard D.: <i>The Globalization of Music in History</i>. New York: Routledge 2012.</p> <p>White, Bob W.: <i>Music and Globalization. Critical Encounters</i>. Bloomington: Indiana University Press 2012.</p>	
Anforderungen	Regular class attendance, active participation in discussions, short presentations. The course is in English language.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

SEMINAR		Jeruscha Strelow, M.Ed.
Musiker:innen im Exil nach 1933		
Mi	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	10.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV Staatsexamen/Zweifach: Modul VII „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolinnummer: 227503	2+3 CP 4 CP 2 CP 2 CP 4 CP
<p>Im Seminar sollen Musiker:innen im Fokus stehen, die nach 1933 vor der nationalsozialistischen Verfolgung geflohen sind. Der Neuanfang der Musikschaffenden im Exil gestaltete sich sehr unterschiedlich, je nach vorherrschenden Arbeits- und Lebensbedingungen in den Exilländern. Fragen nach Zugängen zu musikkulturellen Handlungsräumen und Vernetzungen der emigrierten Musiker:innen untereinander werden ebenso behandelt wie das künstlerische Schaffen von Musiker:innen unter den Bedingungen des Exils. Die USA als Exiland bilden dabei einen Schwerpunkt im Seminar. Neben der näheren Untersuchung einzelner Lebenswege von Dirigent:innen, Instrumentalist:innen und Komponist:innen und ihren Werken wird auch das Thema der Rückkehr von Musiker:innen aus dem Exil betrachtet werden.</p>		
Literatur	<p>(Auswahl)</p> <p>Horst Weber (Hrsg.): Musik in der Emigration 1933–1945. Verfolgung – Vertreibung – Rückwirkung. Symposium Essen, 10. bis 13. Juni 1992, Stuttgart/Weimar 1994</p> <p>Claudia Maurer Zenck, Peter Petersen, Sophie Fetthauer (seit Juli 2014) und Friedrich Geiger (seit 2020) (Hrsg.): Lexikon verfolgter Musiker und Musikerinnen der NS-Zeit, Hamburg 2005 ff., https://www.lexm.uni-hamburg.de</p> <p>Claus-Dieter Krohn, Erwin Rotermund, Lutz Winckler und Wulf Koepke in Verbindung mit Dörte Schmidt (Hrsg.): Kulturelle Räume und ästhetische Universalität. Musik und Musiker im Exil (= Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch 26), München 2008</p> <p>Dörte Schmidt und Matthias Pasdzierny (Hrsg.): Zwischen individueller Biographie und Institution: Zu den Bedingungen beruflicher Rückkehr von Musikern aus dem Exil (= Forum Musikwissenschaft 9), Schliengen 2013</p>	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Ausarbeitung wie z. B. Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

SEMINAR		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
UNESCO und die Musik		
Di	11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	09.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement FSU Jena: M.A. Politische Kommunikation PK-MV-IA; PK-MV-BF Methode; M.A. Soziologie „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 227504	2+3 CP 4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 6 CP 6 CP 6 CP 4 CP
<p>In den beiden großen Kulturkonventionen der UNESCO, die des Welterbes von 1972 und die des immateriellen Kulturerbes von 2003, kommt Musik nicht explizit vor. Dass jedoch Musikkultur ebenbürtig zu Baudenkmalern und Kunstwerken als kulturelles Erbe verstanden werden muss, war immer unstrittig. Seiner komplexen und nicht eindeutigen Natur wegen, die Flüchtigkeit von klingender Musik, das Momentum der Performance in der Jetztzeit und die Vielfalt schriftlicher Fixierungen von Musik haben es schwer gemacht, einen Konsens im Sinne eines einheitlichen Kulturkonzepts zu finden. Dieses ist bis jetzt nicht wirklich erreicht und es liegt an der Musikwissenschaft hier Klarheit zu schaffen. Einerseits stellt Musik ein einzigartiges Phänomen kulturellen Ausdrucks und künstlerischer Entfaltung dar, andererseits kann Musik jene Mechanismen offenlegen, die grundlegende Manifestationen von Kultur zu Kulturerbe von weitreichender Bedeutung werden lassen.</p> <p>Im Seminar sollen die verschiedenen Konventions- und Programmtexte der UNESCO diskutiert werden und diese anhand konkreter Beispiele aus der sogenannten Repräsentativen Liste der UNESCO und aus unterschiedlichen Programmen dieser internationalen Institution reflektiert und für die wissenschaftliche Anwendung durchdacht werden.</p>		
Literatur	Tiago de Oliveira Pinto: "Musik als Kultur. Eine Spurensuche im immateriellen Kulturerbe". <i>Die Tonkunst</i> , 2016, 378-389 ders. <i>Music as Living Heritage. An Essay on Intangible Culture</i> . Berlin 2018 UNESCO: <i>Basic Texts. The Convention of 2003</i> Deutsche UNESCO Kommission: <i>Das Bundesdeutsche Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes</i> . Bonn 2020	
Anforderungen	Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen.	

	Mit dem gemeinsam erarbeiteten Antrag für die UNESCO ist die Voraussetzung für den Leistungsnachweis (Schein) erbracht. Alternativ ist auch eine Hausarbeit möglich.
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024

SEMINAR		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
kol ischa – „Stimme der Frau“ in der jüdischen Musik		
Mi	13:15 – 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	10.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 M.A.: 01 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX B.Mus.: Geschichte und Repertoire IV „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 227505	2+3 CP 2+2 CP, 2+3 CP, 2+4 CP 6 CP 4 CP 4 CP 2 CP
<p>Die Anfänge der jüdischen Musik reichen weit in die biblische Zeit zurück. Das jüdische politische und spirituelle Zentrum wurde vor etwa 3000 Jahren die Stadt Jerusalem mit dem dort erbauten Tempel als Kultstätte und das einzige Haus Gottes. Nach der endgültigen Zerstörung des Tempels im Jahre 70 n.Chr. übernahmen die zahlreichen Synagogen die Funktion eines spirituellen Zentrums des jüdischen Lebens. Die neuen liturgischen Formen und ein neues Religionsverständnis brachten seitdem auch eine andere Musikästhetik mit sich.</p> <p>Der wichtigste Schwerpunkt des Kurses – neben der allgemeinen Einführung – ist die Rolle der Frau in der jüdischen Musik in historischer Perspektive und in der Gegenwart. Während die <i>kol ischa</i> (Stimme der Frau) im orthodoxen Judentum zum großen Teil immer noch verpönt ist, haben Frauen in vielen Bereichen der jüdischen Musikkultur inzwischen eine volle Gleichberechtigung erlangt.</p>		
Literatur		
Anforderungen	Referat und schriftliche Arbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

SEMINAR		Elke Reichel
Filmmusik: Kompositionstechniken im dramaturgischen Kontext		
Di	12:30 - 14:00 Uhr	hochschulzentrum am horn, Raum 206
Beginn	09.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	BA Muwi 02, 04, 05, 08, 11 „Notentext und Interpretation“ Friedolin-Nummer: 227506	bis zu 5 CP
<p>Musik für den Film hat in den vergangenen ca. hundert Jahren eigene Gesetzmäßigkeiten entwickelt, die sie von anderen Genres der Gegenwartsmusik abgrenzen. Gleichzeitig bedient sich Filmmusik absichtsvoll am stilistischen Repertoire aller Epochen und Genres.</p> <p>Wir fragen danach, wie kompositorische Mittel im Dienst der Filmdramaturgie eingesetzt werden und warum Soundtracks längst vergessener Filme selbständig Karriere machen können. Die audiovisuelle Analyse bildet dabei den Schwerpunkt, ergänzt durch die Auseinandersetzung mit Partiturauszügen und satztechnische Übungen.</p>		
Literatur	-	
Anforderungen	Schriftliche Ausarbeitung	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

SEMINAR		Prof. Dr. Nina Noeske
Theodor W. Adorno: Die musikalischen Monographien (Lektürekurs)		
Di	15:15 – 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	09.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	M.A.: 01 (alle Profile), 06 (alle Profile außer GJpM), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Ed.: VII, IX MA MuWi 01 MA MuWi 09 Friedolin-Nummer: 227507	2+2 / 2+3 / 2+4 CP 6 CP 4 CP
<p>Kaum ein anderer Musikdenker des 20. Jahrhunderts hat sich so sehr ins musikalische Phänomen vertieft wie Theodor W. Adorno – und das, ohne dabei positivistisch vorzugehen: So sind seine Analysen stets von dialektischem Denken durchdrungen. Dies gilt auch für die drei berühmten musikalischen Monographien, die in den 1950er und 60er Jahren entstanden (Versuch über Wagner; Mahler: Eine musikalische Physiognomik; Berg: Der Meister des kleinsten Übergangs): Mit diesen musikphilosophisch-musikwissenschaftlichen Texten prägte Adorno nicht nur maßgeblich das Wagner-Bild der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sondern rückte nach langen Jahrzehnten des Vergessens auch den Komponisten Mahler erstmals wieder in den Fokus einer breiteren Öffentlichkeit.</p> <p>In diesem Seminar soll anhand von Close Readings auf der einen Seite Adornos musikphilosophisches Denken kritisch nachvollzogen werden, auf der anderen Seite gilt es, sich mit den besprochenen Werken näher zu beschäftigen. Am Ende steht die Frage: Was bleibt für uns heute von Adornos Texten übrig, was können sie uns heute noch über die Musik des 19. und 20. Jahrhunderts mitteilen?</p> <p>Die Teilnahme an diesem Kurs setzt die Bereitschaft zur Lektüre von und Auseinandersetzung mit längeren, schwierigeren Texten voraus.</p>		
Literatur	Theodor W. Adorno: Die musikalischen Monographien, Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2018. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben!	
Anforderungen	Referat und ggf. schriftliche Hausarbeit (je nach Modulordnung)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

SEMINAR		Prof. Dr. Nina Noeske
Zwischen Virtuosität und Avantgarde? Das Klavierwerk Franz Liszts		
Di	17:15 – 18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	09.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV Staatsexamen/Zweifach: Modul VII „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 227508	2+3 CP 4 CP 2 CP 2 CP 4 CP
<p>Franz Liszt gilt gemeinhin als <i>der</i> schillernde Klaviervirtuose des 19. Jahrhunderts schlechthin, der ebenso brillante wie pianistisch anspruchsvolle Werke nicht nur schuf, sondern auch spielte – etwa die berühmte h-Moll-Sonate oder die <i>Ungarischen Rhapsodien</i>. Gleichzeitig hinterließ er mit seinen späten, oft nur kurzen Kompositionen für Klavier, die zudem rätselhaft Titel wie <i>Unstern!</i> oder <i>Nuages Gris</i> tragen, ein noch heute kaum erschlossenes Œuvre, das weiterhin der wissenschaftlichen Interpretation und Einordnung harret. Das Seminar widmet sich der Analyse und kulturgeschichtlichen Kontextualisierung von Liszts Klavierwerk von den 1830er bis zu den 1880er Jahren. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei auch Fragen der Interpretation.</p>		
Literatur	<p>Detlef Altenburg: Artikel ›Liszt, Franz‹, in: MGG2, Personenteil, Bd. 11, Kassel u.a. 2004, Sp. 203–311.</p> <p>Dana Gooley: <i>The Virtuoso Liszt</i>, Cambridge 2004.</p> <p>Serge Gut: <i>Franz Liszt</i>, Paris 1989 (erweiterte dt. Fassung 2009).</p> <p>Alan Walker: <i>Franz Liszt</i>, 3 Bände, Cornell 1987, 1989, 1997.</p>	
Anforderungen	Referat und ggf. schriftliche Hausarbeit (je nach Modulordnung)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

SEMINAR		Sebastian Oliver Eck / Prof. Dr. Michael Klaper
Wie wird man zum Klassiker? Metallica – Die Geschichte einer Heavy Metal-Band (Forschungsseminar)		
Di	15:15 – 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	09.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	MA MuWi 01 (alle Profile), 04, 05, 06 (Profil Jazz/Pop) M.Ed.: Modul VII a, b „Recherchieren – Interpretieren“ Friedolin-Nummer: 227509	5-6 CP T.: 2 CP
<p>Die 1981 gegründete kalifornische Heavy Metal-Band <i>Metallica</i> hat zwischen 1983 und 2023, also innerhalb von vierzig Jahren, elf Studioalben herausgebracht (das 2011 zusammen mit Lou Reed veröffentlichte <i>Lulu</i>-Album ausgenommen) und gehört zu den erfolgreichsten Metal-Formationen der Welt. Im Seminar wollen wir zum einen diese Erfolgsgeschichte anhand der eingehenden Besprechung ausgewählter Original-Alben biographisch nachzeichnen und dabei nach stilgeschichtlichen Konstanten und Wandlungen fragen. In diesem Zusammenhang wollen wir ein besonderes Augenmerk auf die (oftmals vernachlässigten) Lyrics richten und diese u.a. mit Tools der Computerlinguistik einer strukturellen und semantischen Analyse unterziehen.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.	
Anforderungen	Bereitschaft, viel <i>Metallica</i> zu hören und sich analytisch mit ihren Texten und ihrer Musik auseinanderzusetzen sowie ein Referat zu übernehmen, das ggf. schriftlich auszuarbeiten ist.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

SEMINAR		Dr. Christoph Meixner
Einführung in die Kirchenmusik. Funktion – Tradition – Repertoire		
Termine	Fr, 26.04.24, 14:00 – 20:00 Uhr, hzh, Hörsaal Sa, 27.04.24, 09:00 – 17:00 Uhr, hzh, Hörsaal Fr, 07.06.24, 13:00 – 19:00 Uhr, hzh, SR 1 Sa, 08.06.24, 09:00 – 17:00 Uhr, hzh, SR 1	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, E02, E04, E05, E08 B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2 BM-EA-05 BM-KO-06 Wahlmodul „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 227510	2+3CP 4CP 2CP 4CP 2CP 2CP 2+3CP 2+3CP 2CP
<p>Auch wenn es im heutigen Kulturleben zunehmend schwieriger wahrnehmbar ist: Die Kirchenmusik gehört zweifellos zu den wichtigsten Säulen der europäischen Musikkultur. Sie hat über Jahrhunderte nicht nur das musikalische Leben und die künstlerische Weiterentwicklung der Musik geprägt, sondern wurde auch als ein wesentlicher Bestandteil der kulturellen Bildung der Gesellschaft wahrgenommen. Doch in einer zunehmend säkularen Welt mit ihren gesellschaftlichen Spannungen lösen sich die Traditionslinien und die lebendige Praxis zunehmend auf. In der Folge schwindet nicht nur das Wissen um das Wesen, die Inhalte und die eigentlich sinnstiftende Funktion der Kirchenmusik spürbar; auch das von den geringer werdenden Chören gepflegte Repertoire reduziert sich besonders außerhalb des ursprünglichen Funktionsrahmens immer mehr auf museale Schau- und Hörstücke, die nur in Ausnahmefällen noch durch neue Werke ergänzt oder ersetzt werden können.</p> <p>Mit diesem Blockseminar soll in kompakter und konzentrierter Form ein Überblick über die europäische Kirchenmusik gegeben und erarbeitet werden. Neben allgemeinen Betrachtungen zur geschichtlichen Entwicklung der Kirchenmusik, zu ihrer liturgischen Funktion und zu ihren sich daraus abgeleiteten musikalischen Gattungen wird der Blick auf ein vielfältiges, manchmal auch abseits des Mainstreams liegendes Musikrepertoire gelenkt. Anhand ausgewählter Originalmaterialien aus dem Hochschularchiv THÜRINGISCHEN LANDESMUSIKARCHIV wird zudem ein Einblick gewährt in die große Schatzkiste des kirchenmusikalischen Repertoires in Thüringen. Vielleicht ergeben sich daraus auch künstlerische und/oder wissenschaftliche Anreize für den Aufbruch in eine persönliche Entdeckungsreise?</p>		
Literatur	<i>Enzyklopädie der Kirchenmusik</i> , hrsg. von M. Schneider, W. Bretschneider und G. Massenkeil, 7 Bde., Laaber 2011-2018.	
Anforderungen	Interesse an der Kirchenmusik	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

SEMINAR		Christian Märkl
Vom Klang der Dichtung. Klopstock und die Musik		
Fr	11:15 – 14:45	Fürstengraben 1, SR 275 Jena
Beginn	12.04.2024, alle 2 Wochen	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW 01/02/03 B.Mus.: BM-XX-MW P2, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV Staatsexamen/Zweifach: Modul VII „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin Nummer: 227660	2+3 CP 4 CP 2 CP 2 CP 4 CP
<p>Im Klopstockjahr 2024 wollen wir uns mit Vertonungen Klopstockscher Werke befassen und den Dichter, dessen Werdegang in Schulpforta, Jena, und Leipzig seinen Anfang nahm, und ruhmvoll in Hamburg endete, näher kennenlernen. Begleitet wird dieses Seminar durch eine Exkursion nach Hamburg, wo wir die gleichnamige Ausstellung an der Staats- und Universitätsbibliothek, sowie weitere Veranstaltungen, Konzerte, etc. rund um das Thema besuchen.</p> <p>Exkursion zum Klopstock-Seminar 11.-14.07.2024</p>		
Literatur	<p>Zühlke, Hanna, Musik und poetisches Sylbenmaß. Friedrich Gottlieb Klopstocks antikeorientierter Vers im Lied von 1762 bis 1828 (= Würzburger Beiträge zur Musikwissenschaft 5), Würzburg 2017.</p> <p>Marx-Weber, Magda, Art. „Klopstock, Friedrich Gottlieb“, in: MGG2, Personenteil Bd. 10, Kassel u.a. 2003, Sp. 297-304.</p>	
Anforderungen		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

SEMINAR		Prof. Dr. Anna Wolf
Empirische Erkenntnisse zum subjektiven Musikerleben		
Di	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	09.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Arts: BA MuWi 02 Master of Arts: MA MuWi 02 Friedolin-Nummer: 227661	2-6 CP
<p>Das eigene Erleben von Musik ist oft mit intensiven Erfahrungen verbunden, die sich jedoch von Mensch zu Mensch und von Situation zu Situation deutlich unterscheiden können. In diesem Seminar prüfen wir bzgl. welcher Faktoren eine Verallgemeinerung des Musikerlebens möglich ist und wo hingegen die Methodik der - meistens eingesetzten - Inferenzstatistik mit ihrem Ziel allgemeine Aussagen zu finden zu keinen klaren Ergebnissen kommt. Parallel hierzu und in konkretem Bezug auf die Studien werden Sie grundlegende Kenntnisse in Studiendesign und Statistik erlangen, die Sie befähigen zukünftige Studien selbst zu verstehen und kritisch einordnen zu können.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben	
Anforderungen	Aktive Teilnahme und Mitgestaltung	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

SEMINAR		Prof. Dr. Anna Wolf	
Computergestützte Klanganalyse in der Musikpraxis			
Di	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1	
Beginn	09.04.2024		
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Music: Professionalisierung II Friedolin-Nummer: 227622	2 CP	
<p>Ab der ersten Stunde Instrumentalunterricht lernen wir Schritt für Schritt das eigene Musizieren hörend zu reflektieren und erwerben mit der Zeit eine ausgeprägte Hörexpertise. Darunter fällt bspw. der Vergleich zweier Interpretationen, die Bewertung des eigenen Klangs bzw. Sounds oder das Nachspielen/Notieren gehörter Musik. Im Bereich der computergestützten Klanganalyse liegt inzwischen Software vor (v. a. Sonic Visualiser und Praat), die unsere Hörexpertise spiegeln und durch die Rechenleistung und präzise Messung eines Computers durchaus auch ergänzen können. Wir werden gemeinsam erörtern, für welche Aspekte des Instrumentalspiels eine solche computergestützte Analyse hilfreich ist und wie diese möglicherweise der individuellen künstlerischen Entwicklung dienlich sein kann.</p>			
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, kurze Übungen zwischen den Seminarsitzungen und aktive Mitgestaltung		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024		

SEMINAR		Prof. Dr. Anna Wolf
Erkenntnisse im digitalen Raum – Forschungsergebnisse kommunizieren, vermitteln, unterrichten		
Mi	11:00 - 12:30 Uhr	Am Palais, 112
Beginn	10.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Arts: BA MuWi 02 Master of Arts: MA MuWi 02 Schulmusik: BE-MW-03, ZF-MW-03 Friedolin-Nummer: 227623	2 - 4 CP
<p>Neben dem Fachbuch und dem (gedruckten) Wissenschaftsjournalismus sind weitere wichtige Medien zur Beschäftigung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen digitale Medien, die beinahe ausnahmslos online stattfinden. Die verschiedenen Formate, wie Podcasts, Blog-Artikel, Videos, Selbstlernkurse, Lernmaterialien und vieles mehr, finden in der Wissenschaftskommunikation, zunehmend aber auch in der Didaktik Anwendung (Stichwort: Open Educational Resources). Neben der Abwägung von Vor- und Nachteilen der verschiedenen Formate werden wir eigene Inhalte erstellen und zum Semesterende präsentieren.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben	
Anforderungen	Aktive Teilnahme, kurze Übungen zwischen den Seminarsitzungen und aktive Mitgestaltung	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

BLOCKSEMINAR		Prof. Dr. Nina Noeske
Musik und Kitsch		
Termine	<p>Fr, 19.04.24, 13:15 – 14:45 Uhr, hzh, SR 1</p> <p>Fr, 26.04.24, 13:15 – 14:45 Uhr, hzh, SR 1</p> <p>Fr, 21.06.24, 13:00 – 21:00 Uhr, hzh, SR 1</p> <p>Sa, 22.06.24, 10:00 – 17:00 Uhr, hzh, SR 1</p> <p>Fr, 05.07.24, 13:00 – 20:00 Uhr, hzh, Hörsaal</p>	
Studiengänge / Modulzuordnung*	<p>B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08</p> <p>B.Ed.: BE-MW-01/02/03</p> <p>Staatsexamen/Zweifach: Modul VII</p> <p>B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul</p> <p>Diplom Kirchenmusik: Modul IV</p> <p>M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I</p> <p>Master Komposition: Alternativ zu Analyse I</p> <p>MA MuWi 01 (alle Profile), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa)</p> <p>„Recherchieren + Präsentieren“</p> <p>MA MuWi 01</p> <p>MA MuWi 02</p> <p>MA MuWi 09</p> <p>Friedolin-Nummer: 227662</p>	<p>2+3 CP</p> <p>4 CP</p> <p>4 CP</p> <p>2 CP</p> <p>2 CP</p> <p>6 CP</p> <p></p> <p>4 CP</p> <p>2+3 CP</p>
<p>Was heißt ›Kitsch‹ in der Musik? Seit wann gibt es ihn, wann wurde er erstmals als solcher benannt, und was steckt hinter dem – meist abwertenden – Urteil, etwas sei (musikalischer) Kitsch? Kann man musikalischen Kitsch analytisch im Notentext dingfest machen, oder findet das Kitsch-Urteil allein im urteilenden Subjekt statt? Im Seminar gehen wir anhand von Lektüren theoretischer Texte und zahlreicher Beispiele diesen und anderen Fragen nach.</p>		
Literatur	<p>Dahlhaus, Carl: Über die „mittlere Musik“ des 19. Jahrhunderts, in: H. de la Motte-Haber (Hg.): Das Triviale in Literatur, Musik und bildender Kunst, Frankfurt a. M. 1972, 131-147.</p> <p>Eggers, Katrin und Noeske, Nina (Hg.): Musik und Kitsch, Hildesheim 2014.</p> <p>Kneif, Tibor: Die geschichtlichen und sozialen Voraussetzungen des musikalischen Kitsches, in: Deutsche Vierteljahresschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 37/1 (1963), 22-44.</p> <p>Sponheuer, Bernd: Zu schön? Mahler, Cajkovskij und der musikalische Kitsch, in: ders. und W. Steinbeck (Hg.): Gustav Mahler und die Symphonik des 19. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. u.a. 2001, 169-181.</p>	
Anforderungen	<p>Vorbereitende Lektüre zu den Block-Terminen, aktive Mitarbeit, Referat und ggf. Hausarbeit (je nach Modulordnung)</p>	
Anmeldung	<p>https://moodle.hfm-weimar.de/, ab 04.03.2024</p>	

BLOCKSEMINAR		Stefanie Spindler, M.A.
Zwischen den Noten - Richard Wagner lesen		
Termine	<p>Vorbesprechung: Fr, 19.04.24, 14:00–16:00 Uhr, Fürstengraben 18, SR 203 From. Haus (Seminarraum)</p> <p>Blockveranstaltung: Fr, 17.05.24, 10:00–17:00 Uhr, Ort Jena (wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)</p> <p>Sa, 18.05.24, 10:00–18:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, SR 2</p> <p>So, 19.05.24, 12:00–18:00 Uhr, Theater Erfurt</p>	
Studiengänge / Modulzuordnung*	<p>B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08</p> <p>B.Ed.: BE-MW-01/02/03</p> <p>B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul</p> <p>Diplom Kirchenmusik: Modul IV</p> <p>Staatsexamen/Zweifach: Modul VII</p> <p>„Recherchieren + Präsentieren“</p> <p>Friedolin-Nummer: 226793</p>	<p>2+3 CP</p> <p>4 CP</p> <p>2 CP</p> <p>2 CP</p> <p>4 CP</p>
<p>Richard Wagner gilt als eine der prägendsten Figuren der europäischen Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts – und das nicht nur, weil seine musikalischen und theatralischen Innovationen die Opernwelt revolutionierten. Er war auch ein leidenschaftlicher Dichter und Denker, der die Textbücher für seine Opern selbst schrieb und sich lautstark an den politischen, gesellschaftlichen und kunsttheoretischen Debatten des 19. Jahrhunderts beteiligte. Person und Werk polarisierten schon zu Lebzeiten.</p> <p>Im Seminar stehen nicht Wagners Partituren, sondern seine Worte im Zentrum. Kann man die Libretti als Dramentexte überhaupt ernst nehmen und mit welchen Strategien vermitteln sie welche ästhetischen und politischen Botschaften? Ein Seitenblick auf Wagners Kunstschriften wird außerdem die Frage aufwerfen, inwiefern sich Wagners kontroverse politische Ansichten in seinem poetischen Werk widerspiegeln und welche Relevanz dies für die Rezeption im 21. Jahrhundert hat.</p> <p>Die Blockveranstaltung findet am Freitag in Jena, am Samstag in Weimar (mit Archivbesuch) und am Sonntag im Theater Erfurt (mit Opernbesuch „Das Rheingold“) statt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 19.4.2024 ist obligatorisch.</p>		
Literatur	<p>Als Arbeitsgrundlage sind die von Egon Voss im Reclam-Verlag herausgegebenen Textbücher zu besorgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Ring des Nibelungen - Lohengrin - Tristan und Isolde - Die Meistersinger von Nürnberg 	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

BLOCKSEMINAR		Prof. Dr. Sophie Marshall / Prof. Dr. Michael Klaper
Wie singt man im Mittelalter über die Liebe? – Text und Melodie im Minnesang		
Termine	ab 12.04.24 (14. täg.), jeweils 10:00 - 14:00 Uhr, Fürstengraben 1, SR 028 (Jena) sowie 12.07.24, 10:00 - 12:00 Uhr Zwätzengasse 4 - Seminarraum Z4 (Jena)	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11 B.Ed.: Modul VII a, b (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) Staatsexamen / Zweifach: Modul VII B.Mus. (alt): Modul IV B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I Master Komposition: Alternativ zu Analyse I Friedolin-Nummer: 226611	2+3CP 4CP 4CP 2CP 2CP (TN) 2CP 6CP 4CP
<p>Mit dem Begriff ‚Minnesang‘ bezeichnet man heute die gesungene Lyrik in mittelhochdeutscher Sprache, wie sie zwischen ca. 1150 und 1300 von so berühmten Dichtern wie Walther von der Vogelweide geschaffen wurde, und die überwiegend aus Liebespoesie besteht. Obwohl man davon ausgeht, dass jeder Text mit seiner eigenen Melodie verbunden war und beide zusammen ein metrisch-musikalisches Schema (einen ‚Ton‘) bildeten, ist nur für einen Bruchteil der Dichtungen eine Melodie überliefert bzw. erschließbar. Dieser Überlieferung und den daraus sich ergebenden Fragen wollen wir uns anhand repräsentativer Beispiele nähern, die von den <i>Carmina burana</i> bis zur Melodie-Überlieferung Neidharts reichen und neben der Minnekanzone auch Kreuzzuglieder sowie Leichs umfassen. Performanz-Hinweisen in den Texten werden wir uns ebenso widmen wie den neuzeitlichen Tonaufnahmen.</p>		
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.	
Anforderungen	Vorbereitende Lektüre zu den zweiwöchentlichen Seminarsitzungen, Übernahme eines Referats und ggf. schriftliche Ausarbeitung.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

BLOCKSEMINAR		Maria Genina, M.A.
Wenn die zwiebelschneidenden Ninjas zuschlagen: Die „Tricks“ der Filmschaffenden und die Rolle der Filmmusik		
Termine	Fr, 17.05.24, 12:00-14:30 Uhr Fr, 24.05.24, 11:00-16:30 Uhr Fr, 31.05.24, 11:00-16:00 Uhr Fr, 14.06.24, 11:00-17:00 Uhr Fr, 21.06.24, 11:00-17:00 Uhr Fr, 28.06.24, 11:00-16:00 Uhr	Ort: Jena (Die Räume werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)
Studiengänge / Modulzuordnung*	BA MuWi 02, 04, 05, 08, 11, 12 b B.Ed.: Modul VII a, b Staatsexamen/ Zweifach: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II Friedolin-Nummer: 227665	bis zu 5 CP
<p>Was bewegt Menschen – und warum? Die Filmindustrie hat die Antwort darauf – ob unbewusst oder bewusst – bereits längst gefunden. Wir werden in dem Seminar wissenschaftlich fundiert ergründen, warum ihre Strategien so wirksam sind und dabei auf den Film als „Gesamtkunstwerk“ eingehen, d. h. nicht nur wie Inhalt und Musik, sondern auch Dramaturgie und Bild (Schnitt, Kameraführung und -einstellung etc.) zu der intendierten Wirkung beitragen.</p> <p>Im ersten Teil des Seminars wird Kontextwissen geschaffen, u. a. durch das Kennenlernen von Experimenten im Bereich der Neurobiologie, die versucht, solche Gefühle zu erfassen und zu erforschen. Dabei soll es keinesfalls um ein „Entzaubern“ oder „Weg-Rationalisieren“ von Emotionen gehen, sondern um Methodiken, die es erleichtern, über einen solch komplexen und subjektiven Gegenstand wissenschaftlich zu kommunizieren und dabei keine individuellen, sondern allgemeinmenschliche Reaktionen herauszukristallisieren. Auch Erklärungen und Theorien für das Entstehen des Bewegtseins aus Psychologie, Literatur- und Filmwissenschaften werden herangezogen, um dem Phänomen näher zu kommen. Außerdem werden Studierende die (inter)kulturelle Wirkung von Basisparametern der Musik kennen lernen, anhand derer sich musikalische Profile von Emotionen erstellen lassen, die Filmkomponisten und -komponistinnen (un)bewusst einsetzen.</p> <p>Auf dieser Grundlage und gewappnet mit basalen Filmbegriffen werden im zweiten Teil beispielhaft einige Filmszenen, die ggf. durch eine Umfrage mit den Studierenden des Seminars ausgewählt werden, gemeinsam analysiert, bevor die Studierenden sich selbst anhand einer Filmszene ihrer Wahl darin erproben können.</p>		
Literatur	<p>Bullerjahn, Claudia: <i>Grundlagen der Wirkung von Filmmusik</i>, Augsburg 2001.</p> <p>Kleinen, Günter: „Musikalischer Ausdruck und ästhetische Wertung als interkulturelle Qualität und Differenz“, in Klaus-Ernst Behneu u. a. (Hrsg.), <i>Musikpsychologie. Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie</i> Bd. 11, Wilhelmshaven 1994, S. 76-101.</p>	

	<p>Plantinga, Carl: „Die Szene der Empathie und das menschliche Gesicht im Film“, in: <i>montage AV</i> 13/2 (2004), S. 7–27.</p> <p>Liu, Xiaoluan u. a.: „Emotional Connotations of Musical Instrument Timbre in Comparison With Emotional Speech Prosody: Evidence From Acoustics and Event-Related Potentials“, in: <i>Frontiers of Psychology</i> 9/737 (2018), https://doi.org/10.3389/fpsyg.2018.00737, 07.12.23.</p> <p>Menninghaus, Winfried u. a.: „Towards a Psychological Construct of Being Moved“, in: <i>PLoS ONE</i> 10/6 (2015), https://doi.org/10.1371/journal.pone.0128451, 07.12.23.</p> <p>Konečni, Vladimír J.: „The Aesthetic Trinity: Awe, Being Moved, Thrills“, in: <i>Bulletin of Psychology and the Arts</i> 5/2 (2005), S. 27–44.</p> <p>Oliver, Mary Beth / Bartsch, Anne: „Appreciation as Audience Response. Exploring entertainment gratifications beyond hedonism“, in: <i>Human Communication Research</i> 36/1 (2010), S. 53–81.</p> <p>Patel, Aniruddh D.: <i>Music, Language and the Brain</i>, Oxford 2010.</p> <p>Taruffi, Liila: „The Neuropsychology of Music and Emotions“, in: Hermann Kappelhoff u. a. (Hsrg.), <i>Emotionen. Ein interdisziplinäres Handbuch</i>, Stuttgart 2019, S. 427–432.</p>
Anforderungen	<p>Referat und ggf. schriftliche Leistung</p> <p>Für das Seminar wird kein Vorwissen erwartet. Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Fachliteratur wird vorausgesetzt.</p>
Anmeldung	<p>https://moodle.hfm-weimar.de/, ab 04.03.2024</p>

BLOCKSEMINAR		Dr. Esther Dubke
Musik und Repräsentation vom Spätmittelalter bis in die frühe Neuzeit		
Termine	Fr, 12.04.2024, 14:00–20:00 Uhr, hzh, Hörsaal Sa, 13.04.2024, 10:00–16:00 Uhr, hzh, Hörsaal Fr, 17.05.2024, 13:00–19:00 Uhr, hzh, SR 1 Sa, 18.05.2024, 10:00–16:00 Uhr, hzh, SR 1	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, E02, E04, E05, E08 B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2 BM-EA-05 BM-KO-06 =2+3CP Wahlmodul M.A.: MA MuWi 01 (alle Profile), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Ed.: Modul VIIa (alt), ME-MW-01 (neu) Friedolin-Nummer: 227666	2+3CP 4CP 2CP 4CP 2CP 2CP 2+3CP 2+3CP 2CP 2+3CP 6CP 4CP
<p>Im Rahmen des Seminars wird einer der kulturhistorisch bedeutendsten Funktionskontexte der Musik vom Spätmittelalter bis in die Frühe Neuzeit beleuchtet – ein Zeitraum, der durch tiefgreifende Veränderungen in Kultur und Gesellschaft geprägt ist: Wir werden untersuchen, wie die musikalische Praxis als Mittel der Repräsentation in verschiedenen Milieus diente, von höfischen Festlichkeiten bis hin zu religiösen Zeremonien. Inwiefern kann Musik in diesen Zusammenhängen als ein Kommunikationswerkzeug zur Identitätsbildung betrachtet werden? Welche Repertoires und Institutionen lassen sich mit einer solchen funktionalen Ausrichtung in Verbindung bringen und mit welchen Mitteln wurde das symbolische Potenzial der Musik ausgeschöpft? Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung musikalischer Formen und Stile sowie auf Dynamiken von gesellschaftlichen und politischen Wandlungsprozessen, die von Musik(en) jenes Zeitraums begleitet und beeinflusst wurden. Anhand ausgesuchter Kompositionen (etwa von Guillaume Dufay, Josquin des Prez oder Claudio Monteverdi) sollen die Studierenden auszuloten lernen, ob und inwieweit die musikalische Landschaft vor dem Hintergrund des Funktionskontextes „Repräsentation“ geprägt und verändert wurde. Ziel der Veranstaltung ist es, ein umfassendes Verständnis für die Komplexität und Vielfalt der Musik vom Spätmittelalter bis in die Frühe Neuzeit zu entwickeln.</p>		
Literatur	-	
Anforderungen	Fortgeschrittener Master und Bachelor (auch künstl.)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

BLOCKSEMINAR		Mitra Behpoori
Musikinstrumente als Gegenstand transkultureller musikwissenschaftlicher Betrachtung		
Do	13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	04.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweitfach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement FSU Jena: M.A. Politische Kommunikation PK-MV-IA; PK- MV-BF Methode; M.A. Soziologie „Recherchieren + Präsentieren“ Friedolin-Nummer: 227657	2+3 CP 4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 6 CP 6 CP 4 CP
<p>Musikinstrumente sind schon längst nicht mehr lediglich als Klangerzeuger zu betrachten, sondern als Träger kultureller und sozialer Bedeutung ihrer Herkunftsländer.</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns mit der faszinierenden Welt der Musikinstrumente auseinandersetzen und ihre Bedeutung jenseits ihres reinen Klangs erkunden. Unser Ziel ist es, die Vielschichtigkeit und Relevanz von Musikinstrumenten als Träger kultureller Identität und sozialer Bedeutung zu erforschen. Konkret möchten wir:</p> <p>1) Aktuelle Ansätze in der transkulturellen Musikforschung kennenlernen und uns mit der Erforschung materieller Kultur (Material Culture Studies) auseinandersetzen, um ein tieferes Verständnis für die Rolle von Musikinstrumenten sowie ihre Funktion im Bereich der immateriellen Kulturrebe zu entwickeln. 2) Die Instrumente anhand verschiedener Aspekte analysieren, die wir aus den bereitgestellten Aufsätzen erarbeiten werden. Dabei werden wir ihre historischen, kulturellen, und sozialen Kontexte beleuchten, um ein umfassendes Bild zu erhalten. 3) Diskursanalyse zum Thema gendered objects führen (z.B.: Harfe, Schlagzeug), um zu untersuchen, wie Geschlechterrollen und -identitäten mit Musikinstrumenten verbunden sind und welche Auswirkungen dies auf ihre Wahrnehmung und Verwendung hat.</p>		
Literatur	-Rebecca Grotjahn, Sarah Schaubeger: Geschlecht musikalischer Dinge. Jahrbuch Musik und Gender, Bd.11, Hildesheim 2018.	

	<p>-Ulrike Heydt: Harfe im Querstand - Eine auto*ethnografische Instrumentenkunde.</p> <p>-Tiago de Oliveira Pinto, Music as Living Heritage. An Essay on Intangible Culture, Berlin 2018.</p> <p>- Ethnologisches Museum preußischer Kulturbesitz: Musikinstrumenten Kataloge.</p> <p>-Megan Rancier: „The musical instrument as national archive. A case study of the Kasakh Qyl-qobyz“, in: Ethnomusicology 58, Nr. 3 (Herbst 2014).</p>
Anforderungen	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Partizipation an den Seminardiskussionen, Kurzreferate, Hausarbeit.
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024

ÜBUNGEN

ÜBUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Einführung in die Musikwissenschaft		
Mi	11:15 – 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	10.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Arts: BA MuWi 02, BA MuWi E02 Diplom Kirchenmusik: Modul VI B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nummer: 227667	2+3 CP 2 CP 2 CP 2 CP
<p>Die Übung bietet einen Überblick über die historischen und systematischen Teilgebiete der Musikwissenschaft sowie eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens unter Einbeziehung der verschiedenen Profile des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena. Vermittelt werden wichtige Hilfsmittel wie Lexika, Handbücher, Quellenverzeichnisse, ferner archivarisches und andere Möglichkeiten der Recherche von mündlichen und schriftlichen Quellen. Erlern werden überdies Zitierweisen, das Anlegen von Notenbeispielen und Graphiken sowie das Schreiben von Hausarbeiten.</p> <p>Als exemplarisches Übungsmaterial werden Musikalien herangezogen, die sich unter anderem im Hochschularchiv/Thüringer Landesmusikarchiv sowie im Goethe- und Schillerarchiv befinden und zu denen Bildmaterialien gesucht und Einführungstexte geschrieben werden sollen.</p>		
Literatur	Nicole Schwindt-Gross, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten – Hilfsmittel, Techniken, Aufgaben</i> , Kassel u.a. 2010; Matthew Gardner u. Sara Springfield, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten – Eine Einführung</i> , Kassel u.a. 2014.	
Anforderungen	Schriftliche und mündliche Leistungen	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

ÜBUNG		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Analyse – Grundkurs		
Mi	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	10.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	BA MuWi 09 M.Ed.: ME-MW01 Staatsexamen: Modul VII B.Mus.: Modul IV, Wahlmodul M.Mus: Profil Musiktheorie; Zweifächer Musikwissenschaft/Musiktheorie Profil Musikwissenschaft: Grundlagenmodul Friedolin-Nummer: 227668	2+1 CP 2 CP 2 CP 2 CP 3 CP
Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener formaler und hermeneutischer Analyse Kriterien im Blick auf exemplarisch ausgewählte Musik des 15. bis 20. Jahrhunderts.		
Literatur	Clemens Kühn, Analyse lernen, Kassel ² 1994.	
Anforderungen	Leistungsnachweise werden schriftlich, künstlerisch-praktisch und mündlich erbracht.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

ÜBUNG		Prof. Dr. Helmut Well
Analyse – Aufbaukurs		
Mo	17:15 – 18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	08.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 09 Master of Education: ME-MW-01 Lehramt Musik (Staatsexamen Zweifach): Modul VII Friedolin-Nummer: 227669	3 CP 2 CP 2 CP
<p>Der Kurs dient der vertieften Erarbeitung verschiedener Analyse Kriterien anhand exemplarisch ausgewählter Musik des 15. bis 20. Jahrhunderts. Gerade Musik, die noch nicht oder nicht mehr den Regularien dur-moll-tonaler Strukturierung folgt, erfordert ein genaues Eingehen auf das jeweils zu Grunde liegende Normensystem. Erst von hier aus lassen sich Interpretationen vornehmen, die über einen (immer nur scheinbar) unmittelbaren Zugang hinausgehen. Gegenstand des Kurses sind also ebenso Motetten der Zeit Josquins wie Madrigale des 16. Jahrhunderts und generalbassgestützte Concerti des 17. und auch Lieder und instrumentale Werke aus dem 20. Jahrhundert</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung	
Anforderungen	Leistungsnachweise werden schriftlich, künstlerisch-praktisch und mündlich erbracht.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

ÜBUNG		Prof. Jörn Arnecke
Instrumentenkunde / Akustik		
Mi	11:15 – 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	10.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 03 B.A. Musikwissenschaft (Ergänzungsfach): BA MuWi E03 B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MT-02 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul VI B.Mus. neu: BM-XX-MT-01, BM-DIR-MT-P1 B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) Friedolin-Nummer: 227670	2 bzw. 3 CP
<p>Gemeinsam erarbeiten wir einen Überblick über akustische Grundfragen der Musik und über die wichtigsten Instrumente. Informationen zu ihrer Geschichte, zu Bau, Klangerzeugung und Verwendung werden von den Teilnehmenden in Impulsreferaten und praktischen Demonstrationen an die Gruppe weitergegeben. Die so entstehenden Lernvideos und Arbeitsmaterialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt. Eine eingehendere Untersuchung befasst sich mit Spezialfragen und mit dem Zusammenwirken der Instrumente im Sinfonieorchester. Dazu werden akustische Sachverhalte sowie Transpositionen gelernt, geübt und angewendet. Viele Musikbeispiele veranschaulichen die Ergebnisse.</p>		
Literatur	<p>Dickreiter, Michael: Musikinstrumente. Moderne Instrumente, historische Instrumente, Klangakustik, Kassel: Bärenreiter 2007.</p> <p>Meyer, Jürgen: Akustik und musikalische Aufführungspraxis, Bergkirchen: Edition Bochinsky 2015.</p> <p>Pape, Winfried: Instrumentenhandbuch. Streich-, Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente in Tabellenform. Überarbeitet von Stephan Lewandowski, Lilienthal: Laaber 2020.</p> <p>Weinzierl, Stefan (Hg.): Akustische Grundlagen der Musik, Laaber: Laaber 2014.</p>	
Anforderungen	Die künstlerischen Studierenden schließen die Fächer Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik mit einer Modulprüfung ab, welche die Inhalte beider Lehrveranstaltungen umfasst; beide Fächer sollen daher nach Möglichkeit im ersten Semester belegt werden.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

ÜBUNG		Joachim Klein M.A.
Formenlehre		
Mo	17:15 - 18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	08.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 03; E03 B.Mus.: BM-XX-02 „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 227671	3 CP 2 CP
<p>Ziel der Übung ist es, den Studierenden einen Überblick über die wichtigsten musikalischen Formen der europäischen Kunstmusik zu verschaffen. Ausgehend von der liturgischen Einstimmigkeit bis hin zum romantischen Klavierstück werden die verschiedenen Gattungen und Formmodelle vorgestellt und anhand von Einzelanalysen erarbeitet. Abschließend wird die Frage von Kontinuität und Wandel musikalischer Formen in der Musik des 20. Jahrhunderts in den Blick genommen.</p>		
Literatur	G. Altmann, Musikalische Formenlehre, überarb. Neuaufl., Mainz 2001. Clemens Kühn, Formenlehre der Musik, div. Auflagen W. E. Caplin, Analyzing Classical Form : An Approach for the Classroom, Oxford/New York 2013.	
Anforderungen	Aktive Teilnahme, Referat, Klausur	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024 Die Einführungssitzung am 04.04.24 findet online statt. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung bei Moodle.	

ÜBUNG	Joachim Klein M.A.	
Schreibwerkstatt		
Textwerkstatt für Künstler*innen		
Mo	15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	08.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	<u>Schreibwerkstatt</u> B.A.: BA MuWi 05, 11, 12B; E05 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul <u>Textwerkstatt für Künstler*innen</u> B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus. neu: BM-XX-MW-P2 (Textwerkstatt) Friedolin-Nummer: 227672	4/2/2 CP 4 CP 2 CP 2 CP
<p>Die Übung nimmt verschiedene Formen musikwissenschaftlichen Schreibens in den Blick – vom Verfassen eines Einführungstexts für ein Programmheft über eine Konzertkritik im Feuilleton bis hin zu wissenschaftlichen Haus- und Abschlussarbeiten. Die Schwerpunkte können in Abhängigkeit vom Bedarf der Studierenden in der Übung gemeinsam festgelegt werden.</p> <p>In eigenen Schreibprojekten und der gemeinsamen Reflexion und Diskussion des Geschriebenen festigen die Studierenden ihre schriftsprachlichen Fähigkeiten.</p> <p>Der Kurs kann als Schreibwerkstatt (2 SWS) und als Textwerkstatt (1 SWS) absolviert werden. Die Teilnehmer der Textwerkstatt besuchen ausgewählte Sitzungen im Umfang von 50 % nach individueller Vereinbarung mit dem Kursleiter.</p>		
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben.	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Referat, Verfassen eigener Texte.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

ÜBUNG		Prof. Dr. Michael Klaper
Notationsgeschichte II		
Mo	11:15 – 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	08.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung	M.A.: MA MuWi 08 (Hist. MuWi) B.Mus.: Alte Musik: Modul VIb (alt), BM-AM-AV-02 (neu) M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/MuTh MuWi/KuMa, Profil Musikwissenschaft), Grundlagenmodul Musik (Profil Alte Musik) Wahlmodul „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 227674	2 CP
<p>Die Musik des Mittelalters und der Renaissance eröffnet sich einem tieferen Verständnis nur dann, wenn man Kenntnis davon hat, in welchen Notationsformen sie aufgezeichnet wurde: Kompositorische und notationsgeschichtliche Möglichkeiten bedingen sich wechselseitig.</p> <p>Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Mensuralnotation, wie sie von ihren Anfängen im 13. Jahrhundert bis zum 16. Jahrhundert für die europäische Mehrstimmigkeit in Gebrauch war. Anhand von Fallbeispielen werden die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Übertragung in moderne Notenschrift erörtert.</p>		
Literatur	Wird in der Übung bekanntgegeben.	
Anforderungen	Erledigung von Hausaufgaben, Klausur am Semesterende (entweder in Notationsgeschichte I oder II).	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

ÜBUNG		Prof. Jörn Arnecke
Allgemeine Musiklehre		
Fr	09:15 - 10:30 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	05.04.2024, Kurs über 75 Minuten an weniger Terminen (Lehrangebot von 1 SWS)	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.Mus. alt: Modul III bzw. VII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)	1 CP
	B.Mus. neu: BM-XX-MT-01, BM-DIR-MT-P1, BM-AM-BF-P1 Friedolin-Nummer: 227675	2 CP
<p>Vermittelt wird das nötige Grundwissen für Musiker*innen. Neben Begriffsdefinitionen werden u.a. die Themen Notenschrift, Tonsysteme und Geschichte der Musiktheorie behandelt. Erarbeitet werden weiterhin – auch mit praktischen Übungen – Grundlagen der Melodie-, Harmonie-, Formen- und Gattungslehre. Eine Einführung in den Tonsatz geschieht über vierstimmige Chorsätze aus der Zeit um 1600 mit einer Diskussion der Ergebnisse der Kantionalatz-Maschine KATI, die im Zentrum für Musiktheorie programmiert wurde. Die Lernmaterialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt; das Portal wird auch für interaktive Elemente innerhalb der Lehrveranstaltung genutzt. In diesem Semester wird der Kurs probenhalber auf 75 Minuten verlängert (und dafür an weniger Terminen durchgeführt), um mehr Raum für Fragen und Diskussion zu erhalten.</p>		
Literatur	Clemens Kühn: Musiklehre, Laaber: Laaber 1981. Clemens Kühn: Lexikon Musiklehre, Kassel u.a.: Bärenreiter 2016.	
Anforderungen	Die künstlerischen Studierenden schließen die Fächer Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik mit einer Modulprüfung ab, welche die Inhalte beider Lehrveranstaltungen umfasst; beide Fächer sollen daher nach Möglichkeit im ersten Semester belegt werden.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

GRUPPENUNTERRICHT		Dr. Florian Kleissle	
Gehörbildung 1 / Harmonielehre 1 (B.A.)			
	Tage / Zeiten siehe Moodle		
Beginn	04.04.2024		
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A. (Kernfach): Modul BA MuWi 07	2,5 CP	
	B.A. (Ergänzungsfach): Modul BA MuWi E07	2 CP	
<p>Kernfach: Die Teilnehmer*innen erlangen die Fähigkeit, komplexe musikalische Zusammenhänge lesend und hörend zu erkennen und regelbezogen zu beschreiben. Sie gewinnen musikpraktische Erfahrung.</p> <p>Ergänzungsfach: Die Teilnehmer*innen werden in die Lage versetzt, elementare musikalische Zusammenhänge lesend und hörend zu erkennen und regelbezogen zu beschreiben. Sie gewinnen musikpraktische Erfahrung.</p>			
Anmeldung	Die Studierenden tragen sich nach der Immatrikulation unter https://moodle.hfm-weimar.de/ ein. Eine Anmeldung ist ab 04.03.2024 möglich.		

GRUPPENUNTERRICHT	Dr. Florian Kleissle		
Harmonielehre 4 / Kontrapunkt 2 (B.A.)			
	Tage / Zeiten siehe Moodle		
Beginn	04.04.2024		
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A. (Kernfach): Module BA MuWi 05/ BA MuWi 07		3 CP
<p>Die Teilnehmer*innen erlangen die Fähigkeit, komplexe musikalische und kontrapunktische Zusammenhänge lesend und hörend zu erkennen und regelbezogen zu beschreiben. Sie gewinnen eine erweiterte Repertoirekenntnis, musikpraktische Erfahrung und eine verbesserte Klangvorstellung. Die kontrapunktischen Regelsysteme werden dabei in historischer und systematischer Perspektive erschlossen.</p>			
Anmeldung	<p>Die Studierenden tragen sich nach der Immatrikulation unter https://moodle.hfm-weimar.de/ ein. Eine Anmeldung ist ab 04.03.2024 möglich.</p>		

ÜBUNG	Hannes Pohlit	
Partiturlunde I		
wöchentlich (Gruppenunterricht)	nach Vereinbarung (60 Minuten)	
Studiengänge / Modulzuordnung	B. A.: BA MuWi 12 A	1 CP
Abschluss: Testat		
Einführungen, Analysen und praktische schriftliche Übungen u. a. zu: Aufbau einer Orchesterpartitur, transponierende Instrumente, alte Schlüssel, Partitur-Lesen und Reduktion des Partitur-Inhalts in Particell und Klavierauszug		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Kurses	
Anforderungen		
Anmeldung	Per E-Mail an hannes.pohlit@hfm-weimar.de	

ÜBUNG	Hannes Pohlit	
Partiturspiel I		
wöchentlich (Einzelunterricht am Klavier)	nach Vereinbarung (45 Minuten)	
Studiengänge / Modulzuordnung	B. A.: BA MuWi 12 A	1 CP
Abschluss: Testat		
<p>Grundlagen des Partiturspiels: Spielen von Chor-, Orchester- und Kammermusik-Partituren am Klavier; Lesen und Spielen von Transpositionen und „alten“ Schlüsseln, Grundlagen des Generalbass-Spiels, musikalische Darstellung einer Partitur am Klavier</p>		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Kurses	
Anforderungen		
Anmeldung	Per E-Mail an hannes.pohlit@hfm-weimar.de	

ÜBUNG	Hannes Pohlit	
Partiturspiel II		
wöchentlich (Einzelunterricht am Klavier)	nach Vereinbarung (45 Minuten)	
Studiengänge / Modulzuordnung	B. A.: BA MuWi 12 A	2 CP
Abschluss: Modulprüfung		
aufbauend auf Partiturspiel I: Spielen von Chor-, Orchester- und Kammermusik-Partituren am Klavier; Lesen und Spielen von Transpositionen und „alten“ Schlüsseln, Grundlagen des Generalbass-Spiels, musikalische Darstellung einer Partitur am Klavier		
Literatur	Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Kurses	
Anforderungen	Abgeschlossener Kurs Partiturspiel I (Testat)	
Anmeldung	Per E-Mail an hannes.pohlit@hfm-weimar.de	

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTSEMINARE

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR - EXKURSION		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
Caravan Orchestra & Choir		
Termine	Ca. 2 ½ Wochen im Juli / August 2024, genaue Termine unter www.caravanorchestra.eu	
Studiengänge / Modulzuordnung*	<p>B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2/BM-AM-MW-P2, Wahlmodul</p> <p>B.Mus. (alt): IV (außer elektr. Gitarre, improv. Gesang, Jazz-Instr.) bzw. VIII (für Chordirig., Opernkorrep., Orchesterdir.), Wahlmodul</p> <p>M.Mus.: Spezialwissen/Musikwissenschaft II (als MuWi Seminar für Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh)</p> <p>Diplom Kirchenmusik: IV (als MuWi Seminar)</p> <p>B.Ed. (neu): BE-MW-01/02/03</p> <p>B.Ed. (alt): VII a+b (als MuWi Seminar)</p> <p>M.Ed. (alt): VII a+b (als MuWi Seminar)</p> <p>M.Ed. (neu): ME-MW-01 (als MuWi Seminar) B.A.: BA MuWi 05, 11</p> <p>M.A.: MA MuWi 08 (Profil TMS, Jazz/PM, JMus, Hist. MuWi)</p> <p>Friedolin-Nummer: 227676</p>	<p>Credits</p> <p>2 CPs für Teilnahme</p> <p>4 CPs für Teilnahme</p> <p>zzgl. schriftlicher Arbeit oder Hausarbeit</p>
<p>In Zusammenarbeit mit der School of Music der Universität Haifa, Israel soll im Juli/August die 6. deutsch-israelische Chor- und Orchesterwerkstatt „Caravan Orchestra & Choir“ stattfinden. Jüdische und arabische Studierende aus Haifa werden, gemeinsam mit Studierenden der HfM Weimar, ein Konzertprogramm mit europäisch-jüdischer und nahöstlicher Musik in Haifa und Weimar erarbeiten, das sowohl in Haifa also auch zum Yiddish Summer Weimar 2024 in Weimar und an anderen Orten in Deutschland aufgeführt wird. Die Reise nach Haifa und die Unterkunft sind gesichert. Es wird eine finanzielle Eigenbeteiligung der Teilnehmenden erwartet. Die Teilnahme am Projekt verpflichtet zur Mitwirkung an den Konzerten in Israel und in Deutschland. Angesprochen werden sowohl Studierende sämtlicher Instrumente und des Gesangs, sowie der übrigen künstlerischen Fächer, des Jazz, der Musikpädagogik und EMP und der Musikwissenschaft.</p> <p>Aufgrund der Lage in Israel ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht absehbar, ob und in welcher Form das Projekt stattfinden kann. Bitte melden Sie sich in jedem Fall über Moodle an. Wir halten Sie dann auf dem Laufenden. Jeweils aktuelle Informationen und Daten sind auch unter www.caravanorchestra.eu zu finden.</p> <p>Bei Fragen melden Sie sich bitte unter transmusic@hfm-weimar.de</p>		
Literatur	Wird vor Beginn des Projektes bereitgestellt	

Anforderungen	Je nach Modul-Anforderung Teilnahme bzw. Teilnahme zzgl. schriftlicher Arbeit oder Hausarbeit. Wegen der Förderbedingungen müssen Teilnehmende zum Zeitpunkt der Maßnahme unter 27 Jahre alt sein.
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR - EXKURSION		Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
Gelebte Musik als lokales Erbe: die Geigen von Kaustinen, Finnland		
Termine	Fr., 17.05.24, 14:00 – 19:00 Uhr Sa, 18.05.24, 10:00 – 15:00 Uhr Fr., 31.05.24, 14:00 – 19:00 Uhr Sa., 01.06.24, 10:00 – 15:00 Uhr Exkursion Anfang Juni 2024	hzh, Hörsaal hzh, Hörsaal hzh, Hörsaal hzh, Hörsaal
Studiengänge / Modulzuordnung*	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 B.Ed.: VII B.Mus M.Ed.: VII, IX M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II B.A. EF Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement FSU Jena: M.A. Politische Kommunikation PK-MV-IA ; PK-MV-BF Methode; M.A. Soziologie „Notentext + Interpretation“ Friedolin-Nummer: 227677	2+3 CP 4 CP 4 CP 4 CP 4 CP 6 CP 6 CP 4 CP
<p>Wie sieht eine in die Praxis umgesetzte lokale Tradition aus, wenn etwa 20 % der Einwohner einer Kleinstadt wie Kaustinen, Finnland Geige spielen?</p> <p>Dieses KWP (samt Exkursion) richtet sich vor allem an jene Studierende der Hochschule, die Violine (oder Bratsche) spielen. In einer Kompaktveranstaltung wird das Konzept des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO vorgestellt. In der 1. Juniwoche findet eine Exkursion nach Kaustinen, Finnland statt. Dort nimmt die Seminargruppe aktiv an Proben und Konzerten des Kaustinen Festival teil.</p>		
Literatur	<i>Music as Living Heritage. An Essay on Intangible Culture.</i> Berlin 2018 <i>UNESCO: Basic Texts. The Convention of 2003</i>	
Anforderungen	Spiel der Violine, maximal 10 Teilnehmende. (Auch nicht Geige spielende sind selbstverständlich willkommen). Aktive Teilnahme am Kaustinen Festival und abschließender Bericht.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

TUTORIEN

TUTORIUM	Maximilian Peter	
Musikgeschichte im Überblick II		
Di	18:15 - 19:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Raum 205
Beginn	09.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Bachelor of Arts: BA MuWi 01, BA MuWi E01 Bachelor of Education (alt): Modul VII a+b Bachelor of Education (neu): BE-MW-01/02/03 Musikwissenschaft I-III Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen/Zweifach: Modul VII ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 227678	
<p>Das Tutorium dient der Rekapitulation der Vorlesungsinhalte, dem Hören und genaueren Betrachten von Musik und dem Klären von Fragen (nach bestem Wissen und Gewissen z. B. auch zu den anderen Musikgeschichtsvorlesungen). Gerade in den frühen Semestern wirkt die Musik vor 1800 oft besonders fremdartig. Im Tutorium soll ihre Bedeutung für die damalige Zeit und den Fortgang der Musikgeschichte angesprochen werden.</p>		
Literatur	-	
Anforderungen	-	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

KOLLOQUIEN

KOLLOQUIUM		Prof. Dr. Michael Klaper
Kolloquium zur Bachelor-Arbeit		
Termine	03.05., 17.05., 31.05., 14.06. und 28.06.2024, jeweils 11:00 -17:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, SR2	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 13 Friedolin-Nummer: 227679	2 CP
<p>Wie schreibe ich eine Bachelor-Arbeit? Wie gelange ich von der Entscheidung für ein bestimmtes Themengebiet zu einer konkreten Fragestellung, der passenden Methode und der Gliederung der Arbeit? Wie konzipiere ich einen realistischen Arbeitsplan zur Umsetzung meines Vorhabens? Diese Fragen sind Ausgangspunkt des Kolloquiums zur Bachelor-Arbeit. Im Zentrum der Veranstaltung stehen sodann Präsentationen und Diskussionen zu den aktuell laufenden Bachelor-Arbeiten der Studierenden.</p>		
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Anforderungen	Präsentation der im Entstehen begriffenen Arbeit.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

KOLLOQUIUM	Prof. Dr. Martin Pfeleiderer Prof. Dr. Steffen Höhne	
Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement		
Termin	Donnerstag, 13.06.2024, 10:00 - 15:00 Uhr	Fürstenhaus, Senatssaal
Studiengänge / Modulzuordnung	M.A.: MuWi 10 M.A.: KuMa 28 Friedolin-Nummer: 227680	2 CP
Im Kolloquium werden die Masterarbeiten präsentiert, die im laufenden Semester in der Musikwissenschaft und im Kulturmanagement geschrieben werden. Dabei geht es weniger um die Vorstellung konkreter Ergebnisse, sondern um die Dokumentation des jeweiligen Bearbeitungsstandes und um offene Fragen, die zur Diskussion gestellt wird.		
Literatur	Otto Kruse: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, Frankfurt 1995.	
Anforderungen	Präsentation der Masterarbeit	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

Forschungsseminar		Prof. Dr. Michael Klaper
Forschungsseminar		
Mi	18:00 - 19:30 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	10.04.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung	M.A.: MA MuWi 03 Friedolin-Nummer.: 227681	5 CP
<p>Im Forschungsseminar werden allwöchentlich unterschiedliche Fragen zu aktuellen Forschungen von Doktorand*innen und Angehörigen des Instituts präsentiert, ebenso wie Gästen aus dem In- und Ausland Raum geboten wird, ihre Arbeit vorzustellen. Das Seminar ist Bestandteil des MA-Studiums der Musikwissenschaft und des Kulturmanagements, steht jedoch allen Interessierten offen. Das komplette Vortragsprogramm liegt zu Beginn des Semesters vor und wird im Institut ausgehängt.</p> <p>Alternativ dazu kann das TMS-Kolloquium besucht werden.</p>		
Literatur	Für das Testat ist ein Protokoll über einen der Vorträge und die anschließende Diskussion anzufertigen.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 04.03.2024	

TMS COLLOQUIUM	Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto
<i>Transcultural Music Studies: Research Colloquium</i>	
Termin	Bi-weekly online meetings. The colloquium's program will be disposed in moodle.
<p>This research colloquium on Transcultural Music Studies is devoted to ongoing research projects of the UNESCO Chair's PhD candidates. The candidates' presentations of their research cover a vast scope of different subjects, both from methodological as well as from cultural and geographical perspectives. The purpose of the presentations is to enhance discussion on transcultural research in music and to bring new input into the research projects presented.</p> <p>The colloquium is also suitable for MA students with the study profile in Transcultural Music Studies. It is open as well to all MA students or PhD candidates of the Department.</p> <p>Presentations and discussions will be in English language.</p>	
Anforderungen	The presentations and discussions are open for affiliates to the University of Music FRANZ LISZT Weimar. Moodle registration is required.
Anmeldung	http://moodle.hfm-weimar.de , ab 04.03.2024

Collegium Musicum Weimar		Dirigent: P. Mauricio Sotelo-Romero
Unsere Probenzeit:	Mittwoch, 19:00 - 21:30 Uhr	Festsaal im Fürstenhaus
Beginn	10.04.2024 Probenwochenende: 17. - 19.05.2024 Konzertwochenende: 28. - 30.06.2024	
Studiengänge / Modulzuordnung*	Frei für alle Musikbegeisterten aus Weimar und Umgebung	
<p>Unser Programm: (Änderungen vorbehalten)</p> <p>Gluck: Alceste-Ouvertüre Beethoven: 9. Symphonie, 1. Satz Wagner: Lohengrin, Drei Auszüge Bruckner: Symphonisches Präludium</p> <p>Dazwischen Gedichte und Theatertexte Lichter und Projektionen von Gemälden (Rothko, B. Newman, Rouault, Turner, C.-D. Friedrich, N. Poussin, Ribera)</p>		
Anforderungen	gute Instrumentalbildung	
Anmeldung	Per Mail an collegiumweimar@googlemail.com	

